



Sitzungsbuch der Gemeinde Unterhaching

Sitzungsniederschrift

Körperschaft, Gremium: Gemeinde Unterhaching
Haupt- und Finanzausschuss
. Sitzung am: 19.11.2020
Sitzungsort: Rathausplatz 7, Unterhaching
Sitzungsraum: Großer Sitzungssaal, Rathaus
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr

Öffentlicher Teil der Sitzung
Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus dem beigefügten Protokoll.

I. Tagesordnung

siehe beiliegende Tagesordnung!

II. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zahl der Mitglieder des Gremiums:

überhaupt:	15	anwesend:	15	entschuldigt:	0
ordnungsgemäß geladen:	14	stimmberechtigt:	15	unentschuldigt:	0

Namen der anwesenden und abwesenden Mitglieder des Gremiums:
siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis!

Das Gremium ist **beschlussfähig**, da sämtliche Mitglieder geladen sind, die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt ist.

Die Ladung war ordnungsgemäß entsprechend der Geschäftsordnung am 11.11.2020 mittels Amtsboten durch den ersten Bürgermeister Wolfgang Panzer erfolgt.

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung (Art. 52 GO)

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung am 11.11.2020 ortsüblich durch gemeindliche Anschlagstafeln bekannt gemacht.

IV. Feststellungen über den Verlauf der Sitzung

Zeitweilige Abwesenheit und **Besonderheiten zu einzelnen Beschlüssen** (z. B. Ausschluss wegen persönlicher Beteiligung gemäß Art. 49 GO): siehe Protokoll!

Weitere Bemerkungen:

Vorsitzender : _____
Wolfgang Panzer
Erster Bürgermeister

Schriftführer : _____
Dylan Kurras

Gemeinderäte SPD : _____

CSU : _____

FWU : _____

GRÜNE : _____

FDP : _____

Abdruck **an Fraktionen** gegeben am _____

Genehmigt durch den Gemeinderat in der Sitzung vom _____



Gemeinde Unterhaching

Zentraler Sitzungsdienst

Teilnehmerverzeichnis

Körperschaft Gremium	Gemeinde Unterhaching Haupt- und Finanzausschuss
Sitzung am Sitzungsort Sitzungsraum Sitzungsbeginn Sitzungsende	Donnerstag, 19.11.2020 Rathausplatz 7, Unterhaching Großer Sitzungssaal, Rathaus 18:00 Uhr 19:45 Uhr

Stimmberechtigte

Wolfgang Panzer	Vorsitzender anwesend
Eva Karbaumer	HFA-Mitglied anwesend
Claudia Köhler wurde vertreten durch König, Stefan	HFA-Mitglied vertreten
Stefan König in Vertretung von Köhler, Claudia	HFA-Mitglied anwesend
Armin Konetschny	HFA-Mitglied anwesend
Johanna Zapf wurde vertreten durch Gsänger, Beate	HFA-Mitglied vertreten
Beate Gsänger in Vertretung von Zapf, Johanna	HFA-Mitglied anwesend
Michael Durach	HFA-Mitglied anwesend
Renate Fichtinger	HFA-Mitglied anwesend
Richard Raiser	HFA-Mitglied anwesend
Stefan Zöllinger wurde vertreten durch Rausch, Korbinian	HFA-Mitglied vertreten
Korbinian Rausch in Vertretung von Zöllinger, Stefan	HFA-Mitglied anwesend
Inci Ahmad	HFA-Mitglied anwesend
Sabine Schmierl	HFA-Mitglied anwesend
Peter Wöstenbrink	HFA-Mitglied anwesend
Dr. Christine Helming	HFA-Mitglied anwesend
Dr. Alfons Hofstetter	HFA-Mitglied anwesend
Peter Hupfauer	HFA-Mitglied anwesend



Gemeinde Unterhaching

Zentraler Sitzungsdienst

TAGESORDNUNG

Körperschaft Gremium	Gemeinde Unterhaching Haupt- und Finanzausschuss
Sitzung am Sitzungsort Sitzungsraum Sitzungsbeginn Sitzungsende	Donnerstag, 19.11.2020 Rathausplatz 7, Unterhaching Großer Sitzungssaal, Rathaus 18:00 Uhr 19:45 Uhr

öffentlich beschließend

- 01 Sicherheit und Ordnung;
Ersatzbeschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr
Unterhaching

öffentlich vorberatend

- 02 Vereinsangelegenheiten (außerhalb der bestehenden Richtlinien);
Jahreszuschüsse 2021
- 03 Wasserwerk;
Jahresabschluss 2019
- 04 Straßenbau;
Ermächtigung zur Ausschreibung der Instandsetzungsarbeiten und Vergabe der
Bauausführung für 2021

TOP 1	Nummer	20/0192
Referat 1: Bürgerservice	Datum	05.11.2020
Josef Gmeinwieser	Wiedervorlage	
	Aktenzeichen	

Beratungsfolge	Termin	Status
Haupt- und Finanzausschuss	19.11.2020	öffentlich beschließend

Sicherheit und Ordnung; Ersatzbeschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Unterhaching

Sach- und Rechtslage:

Die Feuerwehr erwägt einen Mannschaftstransporter (M 1275) Bj. 2002 zu ersetzen. Das Fahrzeug wird zusehend reparaturbedürftig (Höhe der Reparaturen in den letzten beiden Jahren ca. 2000,- €), ist nicht mehr zuverlässig (bereits 1x wegen Ausfalls des Automatikgetriebes stehen geblieben) und entspricht auch keineswegs mehr den heutigen Umweltstandards (EURO 3, heutiger Stand EURO 6). Es wurden für das Haushaltsjahr 2020 bei der HHSt 1300.9350 90.000,- € eingestellt. Wegen der Coronakrise war eine Anschaffung in diesem Jahr jedoch nicht mehr möglich und wird sich daher in das Jahr 2021 verschleppen.

Es wurden 3 Angebote eingeholt die sich wie folgt darstellen.

Mercedes Benz: 76.441,10 €
MAN: 68.459,50 €
Volkswagen: 64.132,10 €

Der Sachbereich 1.1 schlägt vor das Angebot der Fa. MAN zu berücksichtigen. Das kostengünstigste Angebot von Volkswagen kann nicht berücksichtigt werden da hier die Gewichtsbilanz nicht eingehalten werden kann. Bei Nichteinhaltung der Gewichtsbilanz würde der Staatszuschuss in Höhe von 12.500,- € entfallen.

Wer den Auf- und Ausbau des Fahrzeuges (Kosten ca. 20000,- €, Sondersignalanlage, Funk, Feuerwehrtechnische Ausrüstung) übernimmt ist noch nicht geklärt, da das Fahrzeug eventuell von den Gerätewarten selbst ausgebaut wird.

Finanzielle Auswirkungen:

Für das Jahr 2021 errechnen sich Kosten lt. Beschlussvorschlag in Höhe von: 90.000 ,- €

BM Panzer berichtet entsprechend dem Vorbericht der Verwaltung.

GR Konetschny möchte wissen, was mit dem alten Fahrzeug geschehe. Er hält einen Weiterverkauf mit Hinblick auf die Schafstoffausstoße des Fahrzeugs für nicht sinnvoll und bittet um Überprüfung einer Verschrottung. Falls das Fahrzeug verkauft werde, sei interessant, mit welchem Verkaufserlös die Verwaltung rechne. Er erinnert ebenfalls an die vergangenen Autogipfel auf Bundesebene. Hier wurde unter anderem eine Abwrackprämie für LKWs beschlossen, die eventuell eine finanzielle Förderung ermögliche. BM Panzer erklärt, dass ein Verkauf des alten Fahrzeugs seitens der Verwaltung priorisiert werde. Über den geplanten Erlös werde er sich erkundigen.

GR Hupfauer äußert seine Verwunderung über die Ausführungen seines Vorredners. Schließlich handle es sich um ein Feuerwehrauto mit wenig Kilometer-Laufleistung und nicht etwa um ein vielfahrendes Taxi. Eine Weiterverwendung stelle eine gewisse Art an Nachhaltigkeit sicher.

GR Rausch stimmt seinem Vorredner zu.

GRin Fichtinger erklärt, dass eventuell andere Feuerwehren den Bedarf für ein solches Fahrzeug haben. Sie verweist in diesem Zusammenhang insbesondere auf die Initiative "Orientshelfer" von Christian Springer, die bereits einige ausgediente Feuerwehrfahrzeuge nach Syrien gebracht hätten.

GR Durach erklärt, dass immer wieder Ersatzbeschaffungen beschafft werden, welche eigentlich gar nicht notwendig seien. Blicke man auf andere Gemeinden, sei die Nutzungsdauer der Fahrzeuge hier teils deutlich langfristiger. Hier sei ein weitblickendes Konzept notwendig.

GR Dr: Hofstetter stimmt seinem Vorredner zu. Ein solches Konzept erachte er ebenfalls für sinnvoll. Notwendig wäre jedoch auch ein Vergleichskonzept zu Gemeinden mit ähnlicher Größe.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Fachbereich Feuerwehr wird mit der Beschaffung des MTW über die Fa. MAN zum Preis von 68.459,50 € beauftragt. Die Vergabe an einen Ausbauer und die Art des Fahrzeugausbaues wird nach Lieferung des Fahrzeuges geplant. dafür wird ein Budget in Höhe von 20000,- € bewilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	: 15
Nein-Stimmen	: 0

TOP 2	Nummer	20/0191
Referat 1: Bürgerservice	Datum	05.11.2020
Thomas Portenlänger	Wiedervorlage	
	Aktenzeichen	

Beratungsfolge	Termin	Status
Kultur- und Sozialausschuss	18.11.2020	öffentlich vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	19.11.2020	öffentlich vorberatend
Gemeinderat	25.11.2020	öffentlich beschließend

Vereinsangelegenheiten (außerhalb der bestehenden Richtlinien); Jahreszuschüsse 2021

Sach- und Rechtslage:

Die ortsansässigen und für Unterhaching tätigen Vereine und Institutionen stellen für ihre Arbeit Anträge für die Jahreszuschüsse 2021. Bei entsprechender Zustimmung des Gemeinderats werden im Haushalt 2021 hierfür Mittel vorgesehen. Von folgenden Vereinen und Institutionen sind Zuschussanträge eingegangen oder erfolgte eine Vorabinformation per Telefon:

- Musikschule Unterhaching
- Volkshochschule Unterhaching
- Caritas-Sozialstation
- Integra e.V.
- Förderverein Unterhachinger Heimatmuseum e.V.

Diese Antragsteller erhalten seit mehreren Jahren Zuschüsse. Bei Musikschule und Volkshochschule sind wegen der mehrjährigen Haushaltsplanung und dem daraus resultierenden Programmangebot verbindliche Aussagen der Gemeinde zu den Zuschüssen notwendig. Die Erhöhung der Personalkosten resultiert aus den tariflichen Einkommenssteigerungen. Bei der Musikschule ist seit 2013 eine Kooperation mit der Grundschule an der Jahnschule, welche auch Kosten verursacht hinzugekommen. Seit 2014 ist die Musikschule im Rahmen der Ganztagsklassen auch in der Grund- und Mittelschule am Sportpark engagiert und hat 2015 das Projekt „Blasmusik“ gestartet.

Bei der VHS ist der Mietzuschuss, für die Räume am Rathausplatz und im Kubiz enthalten. Das seit 2015 auf Wunsch des Gemeinderats verstärkte Engagement auf dem Gebiet Deutschkurse in der Jahnschule und für Asylbewerber wird fortgesetzt.

Die beantragten Zuschüsse für die Caritas-Sozialstation und den Verein Integra e.V. für die Gemeindesozialarbeit und die Beratungsstelle für Behinderte sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Mit aufgenommen wurden die wiederkehrenden Jahreszuschüsse für den Hachinger Treffpunkt der örtlichen Agenda 21 am Hofmarkweg und für das Heimatmuseum.

Die Überlegungen in wieweit das gemeindliche Archiv verwaltungstechnisch dem Trägerverein Unterhachinger Heimatmuseum e.V. zugeordnet werden kann, sind vorangeschritten. Frau Dr. Renner katalogisiert und archiviert im Heimatmuseum und im Archiv des Rathauses. Für diese Vereinbarung fallen beim Verein Personal und Verwaltungskosten an. Die Verwaltung vor, den Zuschuss für den Trägerverein

Unterhachinger Heimatmuseum gemäß der Anforderung auf 36.000,- € für das Kalenderjahr 2021 festzulegen. Abgerechnet wird der tatsächliche Stundenbedarf. BM Panzer berichtet entsprechend dem Vorbericht der Verwaltung.

GR Konetschny erinnert daran, dass die derzeitige Corona-Pandemie eine Ausnahmesituation sei. In Unterhaching solle das hohe Gut des Vereinslebens insgesamt erhalten bleiben. Der Gesamtumfang der hier beschlossenen Zuschüsse liege jedoch bei ca. 1,3 Mio. € - so könne man in einer Krisensituation nicht weiter machen, die Gefahr, dass andere Vereine durch diese hohen Zuschüsse auf der Strecke blieben, sei offensichtlich. Er werde der Vorlage daher nicht zustimmen.

GR Durach pflichtet seinem Vorredner bei. Es sein notwendig zu wissen, wie dramatisch die finanzielle Lage der Gemeinde sei. Er äußert seinen Unmut über den seiner Meinung nach bestehenden Investitionsstau in öffentlichen Gebäuden. Unternehmen in der freien Wirtschaft müssten in solch schwierigen Zeiten auch sparen. Aktuell habe die Gemeinde hingegen keinen Sparkurs eingeschlagen. Er appelliert daran, zeitnah ein Treffen der Finanzbeauftragten und der Verwaltung abzuhalten. BM Panzer betone, dass gemeindliche Gebäude aktuell nicht an Sanierungsstau leiden würden. Die Beschlussvorlagen würden nicht so vorgelegt, wenn der Etat für 2021 das so nicht hergäbe. Die Gemeinderäte müssten sich momentan keine Sorgen machen um die Finanzierung aller in diesem Beschluss enthaltenen Zuschüsse.

GR Rausch führt aus, dass der Bildungssektor als einer der schwersten Betroffenen der Corona-Pandemie angesehen werden könne. Hier die Ausgaben zurückzufahren stelle einen schwerwiegenden Eingriff dar. Betrachte man die vergangenen Jahre, seien die Zuschüsse immer relativ konstant und lediglich inflationsangepasst gewesen.

GR Dr. Hofstetter erklärt, dass ihm eine Übersicht über die aktuelle finanzielle Lage der Gemeinde („Wasserstandsmeldung“) vor Entscheidungen mit solch hohen finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde sinnvoll erscheine.

GR Dr. Helming betont, dass sie sich immer gut seitens der Verwaltung informiert fühle.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Die Gemeinde Unterhaching gewährt für das Jahr 2021 folgende Zuschüsse:

- a.) Die Musikschule Unterhaching erhält einen Gesamtzuschuss in Höhe von 816.701,83 € für das Haushaltsjahr 2021.
Darin sind enthalten ein Betriebs/Personalkostenzuschuss in Höhe von 716.788,67 €, ein Mietkostenzuschuss in Höhe von 40.000,- € als durchlaufenden Posten, einen Zuschuss für Saalmieten in Höhe von 13.000,- € und einen Zuschuss für die Kooperation mit der Jahnschule in Höhe von 23.456,58 € und der Grund- und Mittelschule am Sportpark in Höhe von ebenfalls 23.456,58 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen : 14
Nein-Stimmen : 1

- b.)** Die Volkshochschule Unterhaching erhält für das Haushaltsjahr 2021 einen gemeindlichen Zuschuss in Höhe von 410.000,--€. Darin ist ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 75.000,--€ (Räume Rathausplatz 35.000,--€ und Räume Kubiz 40.000,--€) und ein um die zu erwartenden tariflichen Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr erhöhter Personalkostenzuschuss (Tariferhöhung, München-Zulage etc.) in Höhe von 335.000,-- enthalten

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen : 14
Nein-Stimmen : 1

- c.)** Die Caritas- Sozialstation erhält für die gemeindeorientierte Sozialarbeit in Unterhaching einen Jahreszuschuss für das Jahr 2021 in Höhe von 13.500,-- €.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen : 15
Nein-Stimmen : 0

- d.)** Der Integra e.V. wird für die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung ein Jahreszuschuss für das Jahr 2021 in Höhe von 1.500,-- € gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen : 15
Nein-Stimmen : 0

- e.)** Der örtlichen Agenda 21 wird für die Miete der Unterhaching Treffpunkts ein Jahreszuschuss für das Kalenderjahr 2020 in Höhe von 6000,--€ gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen : 15
Nein-Stimmen : 0

- f.)** Dem Trägerverein des Unterhachinger Heimatmuseums wird als Mietzuschuss für das Heimatmuseum und die Arbeiten im Zusammenhang mit der Katalogisierung und Archivierung ein Jahreszuschuss für das Kalenderjahr 2021 in Höhe von 36.000,--€ gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen : 15
Nein-Stimmen : 0

Zur Information wird noch mitgeteilt, dass ab 2018 im Haushalt jeweils 10.000,--€ an Mietkosten für die Räume der Nachbarschaftshilfe am Hofmarkweg veranschlagt sind.

TOP 3	Nummer	20/0201
Wasserwerk	Datum	09.11.2020
Gregor Wehnert	Wiedervorlage	
	Aktenzeichen	

Beratungsfolge	Termin	Status
Haupt- und Finanzausschuss	19.11.2020	öffentlich vorberatend
Gemeinderat	25.11.2020	öffentlich beschließend

Wasserwerk; Jahresabschluss 2019

Sach- und Rechtslage:

Entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) legt die Werkleitung den Jahresabschluss vor.

Der steuerliche Mindestgewinn wurde nicht erreicht, eine Konzessionsabgabe kann nicht abgeführt werden.

Im Berichtszeitraum wurde ein rechnerischer Wasserverlust von 2,8 % (Vorjahr 2,5 %) festgestellt.

Die Vorlage des Jahresabschlusses an den Haupt- und Finanzausschuss erfolgt durch den ersten Bürgermeister im Amt (§25/1 EBV). Dem Sitzungsdienst wurden dazu 5 Exemplare zur Verteilung an die Fraktionen übergeben, welche in den Fraktionszimmer ausgelegt oder persönlich übergeben worden sind (weitere Exemplare können im Wasserwerk abgerufen werden). Details zum Jahresabschluss können im Wasserwerk jederzeit gerne eingesehen werden. Weitere Exemplare des vorliegenden Jahresabschlusses sind an das örtliche Rechnungsprüfungsamt und die Kämmerei ausgegeben worden. Entsprechende Körperschafts- und Umsatzsteuererklärungen wurden dem Finanzamt München zugestellt.

Der Jahresabschluss 2018 wurde vom Wirtschaftsprüfer Herrn Prof. Dr. Winfried Schwarzmann geprüft; das Testat wurde uneingeschränkt erteilt. Die Werkleitung beabsichtigt, die SWMP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft PartGmbH, Augsburg, (verantwortlicher Wirtschaftsprüfer Prof. Dr. Winfried Schwarzmann) mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 zu beauftragen.

Erst nach Durchführung der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses stellt der Gemeinderat alsbald den Jahresabschluss fest und beschließt über die Gewinnverwendung bzw. Verlustabdeckung sowie die Entlastung. Danach wird der Jahresabschluss veröffentlicht.

BM Panzer und Herr Wehnert (Wasserwerk) berichten entsprechend dem Vorbericht der Verwaltung.

GR Hupfauer dankt der Verwaltung für den Vortrag. Er möchte wissen, ob die erhöhte Anzahl der Reparaturen zufällig sei oder ob es einen Investitionsstau gebe. Herr Wehnert erklärt, dass das Netz gut aufgestellt sei. Größtenteils seien die Reparaturen aufgrund von Naturereignissen notwendig gewesen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2019 des WW wird an den Rechnungsprüfungsausschuss überstellt. Die Werkleitung wird ermächtigt, einen geeigneten Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen : 15
Nein-Stimmen : 0

TOP 4	Nummer	20/0194
Referat 3: Ortsentwicklung	Datum	09.11.2020
Ypatia Chatzipanagiotidou	Wiedervorlage	
	Aktenzeichen	3/3.2-6300.5100

Beratungsfolge	Termin	Status
Bau-, Umwelt- und Ortsentwicklungsausschuss	17.11.2020	öffentlich vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	19.11.2020	öffentlich vorberatend
Gemeinderat	25.11.2020	öffentlich beschließend

Straßenbau; Ermächtigung zur Ausschreibung der Instandsetzungsarbeiten und Vergabe der Bauausführung für 2021

Sach- und Rechtslage:

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten an den gemeindlichen Straßen und Wegen wurden in den vergangenen Jahren durch Fremdfirmen ausgeführt, da der Baubetriebshof dies personell wie auch maschinell nicht erbringen kann. Der bestehende Vertrag mit der Firma Strabag AG läuft am 31.03.2021 aus. Es zeigt sich, dass weiterhin ein hoher Instandhaltungsbedarf besteht. Die Instandsetzungsarbeiten für 2021 sollen neu ausgeschrieben werden.

Mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und Wertung der eingehenden Angebote wird ein leistungsfähiges Büro beauftragt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die tatsächlichen Kosten lassen sich erst mit der Auswertung der Angebote und der tatsächlich anfallenden Arbeiten beziffern.

Im Haushaltsplan 2021 sind bei der HHSt. 6300.5100 und HHSt. 6300.5101 für Instandsetzungsarbeiten die benötigten Mittel eingeplant.

BM Panzer berichtet entsprechend dem Vorbericht der Verwaltung.

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Im Anschluss ergehen folgende

Beschlüsse:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Instandsetzungsarbeiten für das Jahr 2021 auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen : 15

Nein-Stimmen : 0

2. Der erste Bürgermeister o. V. i. A. wird dazu ermächtigt, den wirtschaftlichsten Bieter mit den Instandsetzungsarbeiten 2021 zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen : 15

Nein-Stimmen : 0

3. Der erste Bürgermeister o. V. i. A. wird dazu ermächtigt, alle Aufträge in diesem Rahmenvertrag, unabhängig von Einzelsummen und -beträgen, zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen : 15

Nein-Stimmen : 0